

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung  
– Drucksache 16/10962 –**

### **Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2007/2008**

#### **A. Problem**

Im zwölften Bericht der Bundesregierung wird die wachsende Bedeutung der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Rahmen der deutschen Außenpolitik deutlich. Die Bundesregierung fördert deutsche kultur- und bildungspolitische Interessen, betreibt Sympathiewerbung für Deutschland und vermittelt ein zeitgemäßes Deutschlandbild. Sie stärkt den europäischen Integrationsprozess und trägt zur Konfliktprävention durch Wertedialog bei.

Zur Verwirklichung dieser Ziele hat die Bundesregierung – nach einer längeren Phase sinkender Mittel (minus 14 Prozent im Zeitraum 1993 bis 2005) – den Kulturhaushalt des Auswärtigen Amtes im Berichtszeitraum um insgesamt 15,7 Prozent angehoben.

Schwerpunkt der Arbeit war auch in der zweiten Jahreshälfte 2007 und der ersten Jahreshälfte 2008 die Umsetzung des Reformkonzepts für das Goethe-Institut. Erst Erfolge bei der Modernisierung der Strukturen dieses „Flaggschiffs“ auswärtiger Kulturarbeit wurden erzielt.

Im Februar 2008 wurde die größte Initiative zur schulischen Bildung im Ausland seit Gründung des deutschen Auslandsschulwesens gestartet. Mit „Schulen: Partner der Zukunft“ wird das Netz von Partnerschulen, die Deutsch als Fremdsprache vermitteln, besonders in Wachstums- und Schwerpunktregionen großflächig ausgebaut.

Der Dialog mit der islamischen Welt ist ein Thema von hoher politischer Relevanz. Es fanden deutsch-türkische Expertentagungen gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern statt, mit der Ernst-Reuter-Initiative werden Projekte des deutsch-türkischen Kultur- und Bildungsdialogs gefördert. Eines dieser Projekte ist die Gründung einer deutsch-türkischen Universität in Istanbul.

Auf der unter Beteiligung von Mitgliedern des Deutschen Bundestages im November 2007 in Kairo veranstalteten Regionalkonferenz zur Kultur- und Medienarbeit in Nah- und Mittelost wurde das Motto „Netzwerke des Vertrauens“ als künftiges Leitthema der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und der Medienarbeit in den arabischen Ländern vorgestellt.

Der Kulturaustausch schafft eine breite Vertrauensbasis, die auch die politische und wirtschaftliche Partnerschaft und Kooperation mit Afrika stützt. Die „Aktion Afrika“ zielt darauf ab, durch ein verstärktes deutsches Engagement tragfähige Strukturen der Zusammenarbeit in Kultur, Bildung und Medien insbesondere mit Subsahara-Afrika zu schaffen.

Der Kulturaustausch flankiert auch in Asien die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit. China nimmt dabei eine herausgehobene Position ein. Die dreijährige Veranstaltungsreihe „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“ ist die bisher größte Präsentation Deutschlands im Ausland.

Eine traditionelle Schwerpunktregion der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik ist Lateinamerika. Höhepunkte des intensiven kulturellen Austauschs im Berichtszeitraum waren die Deutschlandwochen in Chile und Argentinien sowie das „Kulturfest“ in Brasilien.

Die Bundesregierung unterstützt das Anliegen der Europäischen Kommission gemäß der „europäische(n) Kulturagenda im Zeichen der Globalisierung“, die verbindende Rolle der Kultur in der Europäischen Union zu stärken, tritt aber – in enger Abstimmung mit den Ländern – zugleich dafür ein, die im EG-Vertrag festgelegte prinzipielle Zuständigkeit der Mitgliedstaaten für die Kulturpolitik zu wahren. Die deutsche Position schlägt sich in der an die Kommissionsmitteilung anknüpfende „Entschließung des Rates zu einer europäischen Kulturagenda“ nieder, die die EU-Kulturminister am 16. November 2007 verabschiedet haben. Als strategische Ziele der EU-Kulturagenda werden die Förderung kultureller Vielfalt und des interkulturellen Dialogs, die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft und die Stärkung der Rolle der Kultur in den Beziehungen der Union gegenüber Drittstaaten hervorgehoben.

## **B. Lösung**

### **Kenntnisnahme der Vorlage**

**Annahme einer Entschließung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

## **C. Alternativen**

Keine

## **D. Kosten**

Keine

## Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

in Kenntnis der Unterrichtung durch die Bundesregierung auf Drucksache 16/10962 folgende EntschlieÙung anzunehmen:

„Die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik nimmt in der deutschen Außenpolitik eine bedeutende Stellung ein. In ihrem zwölften Bericht zur Auswärtigen Kulturpolitik 2007/2008 berichtet die Bundesregierung ausführlich über ihre Aktivitäten und Veranstaltungen der Kultur- und Bildungsarbeit im Ausland von Juli 2007 bis Juni 2008. Der Deutsche Bundestag begrüÙt das bisherige Engagement der Bundesregierung und unterstützt sie weiterhin in dem für das Ansehen und die Rolle Deutschlands in der Welt so wichtigen Politikbereich.

Insbesondere begrüÙt der Deutsche Bundestag, dass angesichts der gestiegenen Bedeutung die Finanzausstattung der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik verbessert und der Kulturhaushalt des Auswärtigen Amts im Berichtszeitraum um insgesamt 15,7 Prozent erhöht wurde.

Bildung ist ein Schlüsselthema des 21. Jahrhunderts. Der Deutsche Bundestag unterstützt die nachhaltige Förderung der bestehenden deutschen Auslandsschulen und die verstärkte Nutzung öffentlich-privater Partnerschaften in diesem Bereich. Er fordert deshalb die Bundesregierung auf, eine ausreichende finanzielle Unterstützung im Schulfonds zu gewährleisten, um Planungssicherheit für die deutschen Auslandsschulen zu erhalten.

Der Deutsche Bundestag unterstützt die Bundesregierung in ihrem Bemühen, Deutschlands Rolle als führender Bildungs-, Innovations- und Wirtschaftsstandort im globalen wissenschaftlichen Netzwerk in Deutschland zu stärken. Auf diese Weise kann ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weltweit geleistet werden. Dabei gilt es auch, Verständnis für die deutsche Kultur und Sprache zu fördern.

Der Dialog mit der islamischen Welt bleibt ein Thema von hoher politischer Relevanz. Der Deutsche Bundestag erkennt deshalb die unternommenen Anstrengungen der Bundesregierung auf diesem Gebiet an.

Der Deutsche Bundestag hält es für wichtig, dem Goethe-Institut zu ermöglichen, sich mittels neuer Partnerschaften finanziell und operativ besser aufstellen zu können – etwa mithilfe von Kooperationspartnern aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, staatlichen und privaten Stiftungen, Verbänden und internationalen Organisationen sowie einer engeren Zusammenarbeit mit anderen europäischen Kulturinstituten.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, durch die Botschaften vor Ort dafür zu sorgen, dass die Kooperation zwischen den Mittlerorganisationen und sonstigen Institutionen (Deutsche Schulen, Deutsche Welle, deutsche Firmen), die sich in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Ausland vor Ort engagieren, verantwortlich geregelt und verstärkt wird und diese Koordinierung sich als unbedingte Aufgabe der deutschen Auslandsvertretungen beschreibt.“

Berlin, den 1. Juli 2009

### Der Auswärtige Ausschuss

**Ruprecht Polenz**  
Vorsitzender

**Dr. Peter Gauweiler**  
Berichterstatter

**Monika Griefahn**  
Berichterstatterin

**Harald Leibrecht**  
Berichterstatter

**Monika Knoche**  
Berichterstatterin

**Dr. Uschi Eid**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Dr. Peter Gauweiler, Monika Griefahn, Harald Leibrecht, Monika Knoche und Dr. Uschi Eid

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Unterrichtung auf **Drucksache 16/10962** in seiner 202. Sitzung am 29. Januar 2009 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Sportausschuss, dem Ausschuss für Tourismus, dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und dem Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuss hat die Unterrichtung auf Drucksache 16/10962 in seiner 82. Sitzung am 11. Februar 2009 zur gutachtlichen Stellungnahme an den Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik überwiesen.

### II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Sportausschuss** hat die Unterrichtung in seiner 73. Sitzung am 6. Mai 2009 beraten und empfiehlt die Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat die Unterrichtung in seiner 77. Sitzung am 6. Mai 2009 beraten und empfiehlt die Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Unterrichtung in seiner 84. Sitzung am 6. Mai 2009 beraten und empfiehlt die Kenntnisnahme.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat die Unterrichtung in seiner 77. Sitzung am 22. April 2009 beraten und empfiehlt die Kenntnisnahme.

Der **Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik** hat die Unterrichtung in seiner 34. Sitzung am 25. Mai 2009 gutachtlich beraten und empfiehlt die Kenntnisnahme.

### III. Beratung im federführenden Ausschuss

Der Auswärtige Ausschuss hat die Unterrichtung in seiner 90. Sitzung am 27. Mai 2009 beraten.

Zu dieser Unterrichtung haben die Fraktionen der CDU/CSU und SPD eine EntschlieÙung eingebracht, deren Inhalt sich aus der Beschlussempfehlung ergibt.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, die EntschlieÙung der Fraktionen der CDU/CSU und SPD anzunehmen.

Er empfiehlt, die Unterrichtung zur Kenntnis zu nehmen.

Berlin, den 1. Juli 2009

**Dr. Peter Gauweiler**

Berichterstatter

**Monika Griefahn**

Berichterstatterin

**Harald Leibrecht**

Berichterstatter

**Monika Knoche**

Berichterstatterin

**Dr. Uschi Eid**

Berichterstatterin